

28 d. d. 137.159

E.L.

WIEN 30/4. 1912
IX/1 ROSSAUERGASSE 4.

lieber Vater!

Vor allem möchte ich Ihnen sagen,
dass ich mich sehr leicht quämen ist, um Ihnen
nicht mehr mit mir wenig verbunden mit Ihnen
sprechen zu können. - Ich bin seit meine Weg
mit der Mutter sehr sehr mit ganz
zufrieden, zu dem Vorzug zu gehen, zu dem
Sie mich eingeladen. Ich möchte nicht gehen
mit ganz mich fünf Wochen. Ich ab zu sein
ist, wenn die Mutter zu sein sollen, so würde
ich für meine Wünsche zu übergeben brauchen.
Ich möchte sehr gerne, dass Sie von dem Genuß
sollten werden, ich sollte ich für meine
Abwesenheit, kann ich aber nicht von Leipzig.
Jedenfalls sehr gerne auch für die Mutter!



Ich habe die Absicht, einen
kurzen Notablauf anzugeben, und zwar
auf nicht recht, wie es schon steht. Ich
verpöndige die gedruckte und mögliche dann
auf einmal zu dem Komman.

Ich bin sehr dank, daß Sie mit
die gütige Frau zu meinem Vortrag zu
kommen sind, und ich sehr gerne sprechen.



Y
Luit Luit



